

# Baustart für stark gesuchte Alterswohnungen

**LANGNAU** Der Spatenstich für neue Alterswohnungen an der Wolfgrabenstrasse ist erfolgt. Damit wird die Realisierung von preiswertem Wohnraum für Langnauer in Rente vorangetrieben. Die Wohnungen werden voraussichtlich im Frühling 2019 bezugsbereit sein.

Die ältere Bevölkerung soll nicht aus Langnau wegziehen. Ihre Eigenheime soll sie jüngeren Generationen überlassen, welche mehr Raum benötigen. Damit sich dieser Wunsch, welchen der Langnauer Gemeinderat bereits 2013 äusserte, erfüllt, braucht es altersgerechte Wohnungen.

Gestern erfolgte mit dem Spatenstich für zwei geplante Gebäude an der Wolfgrabenstrasse ein erster Schritt für eben solche Wohnungen. Diese hätten ursprünglich bereits 2017 bezugsbereit sein sollen. Zu einer

Verzögerung kam es, weil der Gemeinderat bei der Planung den Ortsbild- und Objektschutz zu wenig berücksichtigt hatte. «Dadurch haben wir rund ein Jahr verloren», sagt Gemeindepräsident Peter Herzog (CVP). Er sei aber glücklich, dass es nun endlich losgeht.

Dies liegt auch daran, dass preiswerter Wohnraum für ältere Menschen in Langnau dringend nötig ist. Denn für die 21 Wohnungen, welche voraussichtlich ab Frühling 2019 bezugsbereit sind, haben sich bereits knapp

80 Interessierte beworben. Für Gemeindepräsident Herzog sowie auch für die Investorin und Betreiberin der Wohnungen, die Bonainvest AG, ist klar, was bei den Bewerbungen berücksichtigt wird: Die zukünftigen Mieter der vorwiegend Zweieinhalb- und Dreieinhalbzimmerwohnungen sollen über 65 Jahre alt sein und mindestens fünf Jahre ihres Lebens in Langnau verbracht haben.

**Hilfe kann 24 Stunden am Tag angefordert werden**

In seinen Ausführungen erklärte Architekt Leo Trombini aus Adliswil den rund 30 Anwesenden, inwiefern die zwei Gebäude für ein ideales Leben im Alter ausgestattet werden sollen: Sämtliche

Wohnungen besitzen einen Notfallknopf, um jederzeit Hilfe anzufordern. Diese wird so oder so einmal in der Woche von Concierges angeboten, welche die älteren Menschen bei jeder Art von Problem unterstützen. Nebst weiteren modernen Baudetails soll eine schwellenfreie Bauweise den zukünftigen Bewohnern den Alltag vereinfachen und ein autonomes Leben zu Hause ermöglichen. Zudem wird im grösseren der beiden neuen Gebäude eine Arztpraxis einziehen.

Die Mietpreise für die Wohnungen an der Wolfgrabenstrasse 4a und b sind im Baurechtsvertrag zwischen der Bonainvest AG und der Gemeinde Langnau, welche das Grundstück im Baurecht abgibt, festgelegt. Derzeit beträgt

der Nettomietzins für Zweieinhalbzimmerwohnungen zwischen 1900 und 2035 Franken und 2350 bis 3010 Franken für eine Wohnung mit dreieinhalb Zimmern.

**Weiteres Projekt zu Alterswohnungen soll folgen**

Die Planung für Alterswohnungen in Langnau ist mit dem erfolgten Spatenstich an der Wolfgrabenstrasse aber noch nicht abgeschlossen. In einem zweiten Schritt sollen ab 2021 ebenfalls im Oberdorf weitere Alterswohnungen direkt neben dem Wohn- und Pflegezentrum Sonnegg entstehen – dort, wo heute der Tennisclub seine Plätze hat. Der entsprechende Baurechtsvertrag läuft 2021 aus. *Reto Bächli*

## Anlässe

### LANGNAU Ökumenische Fastenvorträge

In diesem Jahr jährt sich die Reformation zum 500. Mal. Das Jubiläum wollen die Katholische und die Reformierte Kirchgemeinde Langnau gemeinsam nutzen für eine behutsame Annäherung an die Reformation und ihre Möglichkeiten und Chancen für die Ökumene. Mit den ökumenischen Fastenvorträgen kann man sich gemeinsam damit beschäftigen, welche Fragen damals und heute diskutiert werden. Im ersten Vortrag am Donnerstag, 9. März, führt Franz Rueb in die Geschichte der Reformation ein. Im Zentrum steht Huldrych Zwingli, der Zürcher Reformator, der im Konflikt mit der katholischen Kirche stand. Der zweite Vortrag vom 16. März zeigt mit Albert Gasser auf, welche Hintergründe und Auswirkungen die Reformation auf die katholische Kirche hatte. Zum Abschluss wird am 23. März der dritte Vortrag mit Peter Dettwiler nach den Möglichkeiten und Chancen für die Ökumene fragen. *e*

Donnerstag, 9./16./23. März, jeweils 20 Uhr, katholisches Pfarreizentrum, Berghaldenweg 1, Langnau.

### ADLISWIL Stubete mit Simon Lüthi

Am kommenden Freitag eröffnet der bekannte Toggenburger Akkordeonist und Schwyzerörgeler aus Ebnat-Kappel mit einer Ad-hoc-Formation und schmissigen Klängen nach Simon-Lüthi-Art die traditionelle Stubete im Restaurant zur Au in Adliswil. An diesem Musikantentreff besteht die Möglichkeit, die Virtuosität und Vielseitigkeit des Musikers hautnah zu erleben. Nach dem Auftakt durch die Patronatsformation ist die Bühne offen für alle Gäste, die ihr Können zeigen möchten. *e*

Freitag, 10. März, ab 19.30 Uhr, Restaurant zur Au, Soodstrasse 9, Adliswil. Reservation empfohlen: Tel. 044 710 62 37.

### LESERBILDER

**Die «Zürichsee-Zeitung»** druckt regelmässig besonders gelungene Bilder von Lesern ab. Diese können geschickt werden an: redaktion.horgen@zsz.ch. *red*



Die vier Männer, welche verantwortlich sind für die Planung und den Bau der Alterswohnungen (von links): Architekt Leo Trombini, Gemeindepräsident Peter Herzog, Ivo Bracher, Verwaltungsratspräsident der Bonainvest AG, und Remo Stirnimann, Bauleiter des Projekts. *Michael Trost*

## Thalwiler Gewerbeverein hat wieder einen Präsidenten

**THALWIL** An ihrer Generalversammlung wählten die Mitglieder des Handwerk- und Gewerbevereins am Montagabend den Versicherungsagenten Marc Hofstetter zum neuen Präsidenten. Dieser hat angekündigt, die Weihnachtsbeleuchtung und den Sonntagsverkauf in der Gotthardstrasse zu überdenken.

Nicht gerade führungslos, aber doch ohne Präsidenten an der Vereinsspitze. So präsentierte sich der Vorstand des Thalwiler Handwerk- und Gewerbevereins (HGV) seit letztem Frühling, als Karl Gerber, Geschäftsführer der Tre Stelle Immobilien AG, sein Präsidentenamt niedergelegt hatte. Vizepräsidentin Tanja Eltschinger übernahm fortan die präsidialen Aufgaben interimistisch. Unterstützt wurde sie von den vier weiteren Vorstandsmitgliedern.

An der 159. Generalversammlung des HGV, die am Montagabend im Hotel Sedartis stattgefunden hat, ging es nun vor allem darum, das vakante Amt wieder zu besetzen. Zur Wahl stellten sich die 33-jährige Treuhänderin Tanja Eltschinger und der 35-jährige Versicherungsagent Marc Hofstetter, der ebenfalls bereits im Vorstand tätig war. Die 72 anwesenden Mitglieder wählten mit grosser Mehrheit Hofstetter zu ihrem neuen Präsidenten. Damit folgten sie der Empfeh-

lung des Vorstands. Eltschinger hingegen wurde erneut das Amt der Vizepräsidentin zuteil. Daneben wurden fünf weitere Personen in den Vorstand gewählt, sodass sich dieser neu aus neun Mitgliedern zusammensetzt.

**«Ein gemeinsames Zepter»**

Mit dem Resultat schienen beide Kandidaten zufrieden zu sein. So sagte Eltschinger: «In meiner familiären Situation haben sich leider unerwartet Umstände ergeben, die es mir zum jetzigen Zeitpunkt sowieso nicht mehr ermöglichen, das Amt als Präsidentin mit seinen anspruchsvollen Aufgaben zu erfüllen.» Marc Hofstetter fügte an, dass sich mit der neuen Ämterauftei-

lung ohnehin «nur auf dem Papier» etwas ändere. «Das Zepter, das ich jetzt übernehme, ist weiterhin ein gemeinsames Zepter.» Sie hätten schon vorhin eng zusammengearbeitet und würden dies auch weiterhin tun.

Der neue Präsident kündigte denn auch an, gemeinsam mit dem Vorstand in den kommenden Wochen und Monaten einige Themen neu anzupacken. So sei beispielsweise geplant, über Sinn, Unsinn und Gestaltung der Sonntagsverkäufe in der Adventszeit zu diskutieren. «Letztes Jahr haben leider nur vereinzelte Geschäfte der Gotthardstrasse teilgenommen», sagte Hofstetter. Die betroffenen Geschäfte wolle man in die Dis-

kussion mit einbeziehen. Ob der Sonntagsverkauf überhaupt durchgeführt wird, steht offen.

**«Die Mitglieder mehr spüren»**

Ein weiteres Thema, das es für den Vorstand im Laufe des Jahres zu besprechen gibt, ist die Änderung des Vereinsnamens. An der GV stellte ein Vereinsmitglied einen entsprechenden Antrag. Grund dafür ist, dass der Verein längst nicht mehr «nur» aus Handwerkern und Gewerbetreibenden besteht, sondern auch viele Unternehmer aus dem Dienstleistungssektor zählt. Deshalb ist zum Beispiel eine Umbenennung in Unternehmervereinigung laut Hofstetter und Eltschinger denkbar.

Auch mit der Weihnachtsbeleuchtung in der Gotthardstrasse wird sich der HGV-Vorstand heuer befassen. Ihre Inbetriebnahme soll erstmals für die Öffentlichkeit feierlich gestaltet werden. «Wie genau, wissen wir aber noch nicht», sagte Hofstetter. Ebenfalls soll in diesem Jahr neu ein Sommerfest für die Mitglieder des HGV und der Unternehmervereinigung Oberrieden stattfinden. Man erhoffe sich, dank solcher Anlässe und dem Einbezug der Mitglieder in Diskussionen mehr Nähe zwischen Vorstand und Mitgliedern zu schaffen, sagte Hofstetter. «Wir wollen die Mitglieder generell wieder mehr spüren.»

*Markus Hausmann*